

Sonne ist / die durch ihre Hitz die kalte und
 grobe Feuchtigkeit der Erden verzehret /
 und sie zarter / und geschlachter machet :
 Daher kommt / daß in dem Erdreich / wo sie
 wol durchdringet / die Bäume wenig feuch-
 tigkeit finden / und folgendes wenig Holz
 schießen / weil aber der Saft / so die
 Bäume von solchem Erdreich an sich zie-
 hen / wol zubereitet / und zart ist / so
 machet er der Frucht ein süß Fleisch / und
 eine zarte und bessere gefärbete Haut :
 Ja machet auch / daß sie geschwinder reif-
 fen. Da im gegentheil / weil die Sonne
 in starckem und lettichem Erdreich nicht
 so durchdringen kan / die Bäume daselbst
 sich von einer groben Feuchtigkeit neh-
 ren / welche ihre Frucht hart / rauh / und
 spähter reiff machet. Und dieweil das
 Winter = Obst länger auf den Bäumen
 bleibt / und zu seinem Reiffthum mehrere
 Hitz von nöhten hat ; So nimt es auch viele
 mehr die rauheit des Erdreichs an sich /
 von welchem es ernehret worden. Die
 Erfahrung bestättiget diese Wahrheit in
 dem / daß wir sehen / daß zu den kalten / und
 feuchten Jahrgängen / das Obst weder
 G